

[Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **8 (1922)**

Heft 38

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Einfluß geübt auf die weitesten Schichten des Volkes, zeigt uns die ganze machtvolle Persönlichkeit des Schriftstellers von Gottes Gnaden, wie die Besprechung der Tagebücher die edle Priestergestalt vor uns auftauchen läßt in der ganzen Strenge und Größe ihres Geistes und in der ganzen Demut ihres Herzens, lautergerannt im Feuer der Liebe.

Charakterbilder der kath. Frauenwelt.

V. Bd. Charakterbilder aus dem Mittelalter. Von Helene Kiesch. — Verlag von Ferd. Schöningh, Paderborn. 1922.

Die Verfasserin hat in vergilbten Pergamenten Bilder von mittelalterlichen Frauengestalten entdeckt, die der Neuzeit als Vorbild dienen dürfen. Dhuoda (Dobana), die Gattin des Herzogs Bernhard von Septimanie, aus dem 9. Jahrhundert, die hl. Katharina von Siena, Franziska Romana, zu Beginn des 15. Jahrhunderts, und Jeanne d'Arc werden dem Leser vor die Augen gestellt. — Solche altentworfene Charakterbilder wirken besser als romanhafte Aufmachungen.

J. T.

Joseph von Görres. Von Otto Walter. — Verlagsanstalt Otto Walter u. G. Olten 1922. Preis 1 Fr.

Der Verfasser hat in einem Vortrage seinen Hörern den großen Literaten, Gelehrten und Politiker Joseph von Görres vorgeführt, der sich vom Anhänger der französischen Revolution zum anerkannten Vorkämpfer der Katholiken durchentwickelte und durch die Wucht und Unmittelbarkeit seiner Sprache und seine edle Gesinnung die Hochachtung der ganzen gebildeten Welt erwarb. Wie wohlthuend wirkte eine solche Helbengegestalt im Getriebe unserer Tage, wo alles nur mehr dem eigenen Ich nachläuft und das Heil der menschlichen Gesellschaft in der Aneignung rhythmischer Ausdrucksformen à la Dornach erblickt!

J. T.

Methodisches.

Stundenbilder. Kurzgefaßte Katechesen zu P. Sindens Religionsbüchlein für die Unterklassen; bearbeitet von Georg Schreiner, städt. Anstalts-pfarrer. Verlag: Jos. Kösel und Friedr. Pustet, Komm.-Ges., München.

Dieses Büchlein gehört in die Bibliothek eines jeden Lehrers, der Religionsunterricht zu erteilen hat. Es bietet gar treffliche Anleitung zur Lernerziehung und behandelt das ganze Gebiet der Glaubens- und Sittenlehre in leichtfaßlicher Form.

J. T.

Lebendiger Unterricht. Beiträge zur Vertiefung des Religionsunterrichtes, mit 50 Zeichnungen. Von Frz. Hörmann, Pfarrer. Verlag Jos. Kösel und Friedr. Pustet, Komm.-Ges., München.

Dieses Werklein ergänzt das vorgenannte. Je besser man die Jugend mit den heiligen Wahrheiten vertraut macht, je tiefer sie von ihrem erhabenen Gehalte erfaßt wird, desto nachhaltiger wirkt der

Jugendunterricht im spätern Leben. Darum ist jede Hilfe, die den Weg zum Kinderherzen erschließt, zu begrüßen; dadurch pflanzt man Liebe zur religiösen Wahrheit, und dann ist der Boden zur religiösen sittlichen Tat geebnet.

J. T.

Zeichnen.

Im Verlage von Natur und Kultur, München (Schellingstr. 41) erscheint die „Techn. Jugendbücherei“, die in einzelnen Heften die Jugend einführt in die Anwendung des Linolschnittes, der Schablone, des Papierdruckes etc. Es handelt sich keineswegs etwa um Spielereien zum Zeitvertreib an langen Winterabenden oder düstern Regentagen, sondern um wertvolle Anleitungen, die in den Dienst des Gesamtunterrichtes gestellt werden können. Man mache einen Versuch, und der Erfolg wird nicht ausbleiben. Die leichtfaßliche Anleitung wird von entsprechenden Musterbildern begleitet; jeder findet sich rasch zurecht.

J. T.

Lehrerexerzitien in Mariastein

vom 2.—6. Oktober 1922.

Die Erfolge der beiden letzten Jahre ermuntern dazu, auch diesen Herbst an der solothurnischen Gnadenstätte U. S. Frau von Mariastein wieder Lehrerexerzitien zu halten. Wir möchten besonders die Kollegen aus den Kantonen Aargau, Basel, Solothurn und dem Saufenthal auf diese Gelegenheit aufmerksam machen. Anmeldungen und bezügliche Wünsche sind möglichst bald an

Dr. R. Fuchs, Rektor, Rheinfelden, oder J. Fürst, Bezirkslehrer, Trimbach zu richten.

Exerzitien in Feldkirch.

Für Priester = 9.—13. Okt.
Für Lehrer = 2.—6. Okt.
Für Jünglinge = 16.—20. Okt.
Für Arbeiter = 30. Okt. bis 3. Nov.

Die Schweizer erhalten auf die Anmeldung hin eine Ausweiskarte für Feldkirch zur Einreise und Ausreise. Sie benötigen also keinen Paß. Anmeldungen rechtzeitig an das Exerzitienhaus.

Redaktionschluß: Samstag.

Chordirektoren

empfehle meine Chorlieder und Humoristika. Neu erschienen: Bibori-Lieder, Heinrich von Osterdingen von Breitenbach, Operette Kesselfieder von P. A. Schubiger, acht Männerchorlieder v. Gaugler, zwei Lieder v. F. Abt, dreizehn Lieder von J. G. Heim für M.-Chor, gem. Chor oder Frauenchor. Auswahlendung wird durch erfahrenen Praktiker zusammengestellt. Hs. Willi, Verlag, Cham.

Verantwortlicher Herausgeber:

Katholischer Lehrerverein der Schweiz (Präsident: W. Maurer, Kantonschulinspektor, Taubenhäuserstr. 10, Luzern.)

Schriftleitung der „Schweizer-Schule“ Luzern: Postrechnung VII 1268

Zentralkassier des Kathol. Lehrervereins: Alb. Elmiger, Lehrer, Lüttau, Luzern (VII. 1268).